

# 31 Euro pro Monat fürs Radeln?

Bericht auf den Seiten 2 und 3

Da Pepi



„Hoff ma, dass in Zukunft mehr Leut singa: Jo wir san mitn Radl do! Schodn würds net, wenn ma sie anschaut wie´s auf Neustadts Stroßn zugeht.“

## DINAMo: 31 Euro pro M

Neue Stadtmarketing-Aktion: DINAMo wittert Förderung des Autoverkehrs

Die neue Stadtmarketing-Aktion ruft Unmut bei der Fahrradinitiative DINAMo hervor. Man will nun - so wie die Autofahrer - 31 Euro pro Monat für die Radfahrer. Stadt sagt klar Nein!

WIENER NEUSTADT. -Mit einer Forderung macht DINAMo, die Fahrradinitiative Wiener Neustadt, von sich reden. Die Initiative fordert 31 Euro monatlich für Radler in Wiener Neustadt. Der Grund: die neue Aktion des Wiener Neustädter Stadtmarketings. Ab Februar 2008 können Angestellte von Stadtmarketing-Mitgliederbetrieben in der Theater-Garage und im Parkdeck Ungargasse günstiger parken. Statt 71,03 Euro im Monat zahlen Angestellte der Mitgliedsbetriebe nur 40 Euro pro Monat. Dies stößt der Initiative sauer auf und fordert die Radfahrer ebenfalls zu unterstützen. „Umweltfreundliche Radfahrer bekommen nichts. Jedes Fahrrad in der Stadt schafft Freiraum für Menschen, die in der Stadt einkaufen. RadfahrerInnen senken die Kosten für teuren Parkraum und für das Gesundheitssystem. RadfahrerInnen sind in der Stadt schneller und wirtschaftlicher unterwegs. Sie verursachen keinen Stau, produzie-



**Karl Zauner**, Vorstandsvorsitzender der DINAMo, fordert Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs.

ren keinen Lärm und Staub. Und RadfahrerInnen leisten einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Aber was wird - ganz gegen die Klimabündnis-Ziele - in Wiener Neustadt gefördert? Der Autoverkehr“, ärgert sich DINAMo Vorstandsvorsitzender Karl Zauner. Aus diesem Grund hat man auch einen Maßnahmenkatalog (siehe Kasten) zusammengestellt.

### Keine Förderaktion für Autofahrer

„Zuallererst will ich festhalten, dass die gegenständliche Aktion des

Stadtmarketings nicht als Förderaktion für den Autoverkehr zu sehen ist, sondern dass man Gegebenes wie Parkgaragen mit freien Kapazitäten einfach besser nutzt. Mit dieser Aktion werden nunmehr Autofahrer/Pendler/Angestellte, die ihr Fahrzeug bislang außerhalb der Innenstadt geparkt haben, zielrein zu den bestehenden Parkhäusern geführt, und es entfällt somit der nicht unerhebliche Parkplatzsuchverkehr, vornehmlich in sensiblen Wohngebieten wie dem Zehner Viertel oder Ungar Viertel der Stadt“, stellt DI Wolfgang Rogl, Referatsleiter Verkehrsamt, klar. „Wiener Neustadt bekennt sich seit jeher zu einem umweltverträglichen Verkehr. Bereits mit dem Gesamtverkehrskonzept 1992 wurden viele Maßnahmen in diesem Bereich umgesetzt: Neuordnung städtisches Buslinienetz, 30-Minuten Taktverkehr, Busspuren, Ausbau des Radwegenetzes, div. Förderaktionen für den Radverkehr und vieles mehr“, erklärt Rogl.

### Zahlreiche Aktivitäten

„Seit Mitte der 90-er Jahre hat es in Wiener Neustadt eine Vielzahl an Aktivitäten, zur Förderung des Radverkehrs in der Stadt, gegeben, darunter sowohl bauliche Maßnahmen wie die Verdoppelung des Radwegenetzes seit 1994 oder die Sanierung von Radverkehrsanlagen als auch verschiedenste Aktionen oder Veranstaltungen wie Sicherheit für den Radverkehr, die Radkarte, der Radfahrer des Monats oder den Radverleih am Hauptplatz“, kontert Rogl auf den Vorwurf, den Autoverkehr in Wiener Neustadt zu fördern. „Finanzielle Anreize auf das Rad

# onatsamstag für Radler

erstattet statt der umweltfreundlichen Alternative Rad

umzusteigen gibt es seitens des Verkehrsamtes keine, aber wir haben die Infrastruktur verbessert, insbesondere in der Hebung der Verkehrssicherheit für den Radverkehr“, führt Rogl an.

## Herzlichst eingeladen

„Die Forderungen von DINAMO sind keine Neuigkeiten für das Verkehrsamt. Wir beschreiten bereits seit den 90-er Jahren den umwelt-

## > Zur Sache

### Maßnahmenkatalog

1. Konsequente Förderung des Radverkehrs durch alle Marketing-Aktionen der Stadt und der Unternehmer-Vereine.
2. Öffnung aller Einbahnen für die RadfahrerInnen.
3. Mehr Radabstellplätze - erste Schritte wurden da bereits getan.
4. Motivation der Angestellten aller Innenstadt-Betriebe, auf das Auto zu verzichten: Auf jeden Fall 31,- € im Monat für Radfahrer! Selbstverständlich gilt dies auch für jene, die zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln kommen!
5. Weitere Anreize für den Umstieg vom Auto auf das Fahrrad oder den öffentlichen Verkehr: Bonussysteme, Gewinn-Spiele, wie es zB. in Vorarlberg mit Erfolg eingeführt ist.
6. Schaffung des „Lebensraum Domplatz“ - ohne Autos mit mehr Grünraum und Chancen für neue Handels- und Tourismusbetriebe sowie Cafés, die dem historischen Platz gerecht werden - keine „Szenegastonomie“.
7. Kostenlose Mobilitäts- und Umweltberatung für Betriebe.
8. Aufbau eines Radverkehrs-Leitsystems.
9. Ein Ende aller Autoförderungen in Wiener Neustadt!



**DI Wolfgang Rogl**, Referatsleiter Verkehrsamt: „Wiener Neustadt bekennt sich seit jeher zu einem umweltverträglichen Verkehr.“

verträglichen Weg, aber die Vertreter von DINAMO, insbesondere Herr Zauner, sind jedoch herzlichst eingeladen, gemeinsam mit dem Verkehrsamt, einen realistischen, rechtlich haltbaren und finanziell ausgewogenen Maßnahmenkatalog zu erstellen, um weitere Schritte zur Förderung des Radverkehrs in der Stadt zu setzen“, lädt Rogl DINAMO zur Mitarbeit ein.